

Einsatz für gesundes Arbeiten

Neu gegründetes BGM-Netzwerk berät Firmen in Fragen des Gesundheitsmanagements

Von Gernot Lahr-Mische

WORMS. Die großen ortsansässigen Unternehmen sind schon seit Jahrzehnten mit dem vom Gesetzgeber her verpflichtenden Regularien des betrieblichen Gesundheitsmanagements vertraut. Sie sind gut aufgestellt, kooperativ und in vielen Bereichen sogar innovativ.

Aber wie steht es um kleine und mittelständische Betriebe mit deutlich weniger Mitarbeitern? „Gerade diese Firmen, die jetzt ja zusätzlich durch die Mehrbelastung durch Corona unter Druck stehen, fühlen sich da oft überfordert“, erklärt Christiane Brandt, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK). Sie ist berufliche Gesundheitsmanagerin (BGM) der Freizeitbetriebe und des Tiergartens Worms. Schon vor drei Jahren fiel ihr auf, dass den kleineren Betrieben meist eine kompetente Organisationsstruktur fehlt.

Bereits im November 2019 fand eine erste Veranstaltung des neu gegründeten BGM-Netzwerkes in der Tiergartenschule statt. Die Runde der mehr als 60 Teilnehmer setzte sich aus Geschäftsführern, Fachkräften und Mitarbeitern aus mittelständischen Unternehmen zusammen, was von einem großen Interesse an einer strukturierten Etablierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements zeugt. Damals bestand das Netzwerk unter anderem aus den Freizeitbetrieben Worms GmbH, der Landeszentrale Gesundheitsförderung in



Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz bei kleinen und mittelständischen Unternehmen sind ihnen ein Anliegen (v.l.): Christiane Brandt, Jürgen Seckler und Sabine Müller. Foto: pp/Ben Pakalski

Rheinland-Pfalz und der IHK Rheinhausen.

„Das BGM versteht sich als Berater, um die Begrifflichkeiten und Anforderungen, die an die Betriebe gestellt werden, mit Leben zu füllen“, ergänzt Brandt. Das BGM füßt vereinfacht erklärt auf vier Säulen, die auf Gesetzesgrundlagen beruhen: Arbeitssicherheit und -schutz, betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsförderung und Suchtmanagement. Und es versteht sich als kontinuierlicher Prozess, der überwacht und weiterentwickelt werden soll.

Die betriebliche Gesundheitsförderung, kurz BGF, be-

deutet die praktikable Anwendung von zum Beispiel Ergonomie am Arbeitsplatz, Sportangeboten, Ernährungstipps oder flexibler Arbeitszeitgestaltung, bei der die Unternehmen in die Pflicht genommen werden sollen, all dies ihren Angestellten auch anzubieten.

Das Netzwerk soll lebendig sein, Fachvorträge anbieten, Hilfestellung geben, Fragen beantworten und mit anderen Institutionen wie Krankenkassen oder Berufsgenossenschaften zusammen Lösungen und Programme anbieten.

Neben der Wirtschaftsförderung Worms, dem Stadtmarketing und den Wirtschaftsju-

nieren ist auch der unabhängige Coach und Gesundheitsberater Jürgen Seckler von Anfang an mit dabei. Er stellt folgende Frage und Berechnung auf: „Was bist Du bereit, in Deinen Mitarbeiter zu investieren? Im Durchschnitt“, so Seckler, „kostet ein kranker Mitarbeiter 300 Euro am Tag. Wenn dieser für viele Tage ausfällt, kann das teuer werden.“ Dies soll unter anderem durch Flyer und einen dezierten Fragebogen, der eine Gesamtanalyse ermöglicht, veranschaulicht werden. „Meine Vision ist“, so Seckler weiter, „die kleinen Betriebe ins Boot zu holen. Die Kommunen sind verpflichtet, jähr-

TERMIN

► **Informationen** über das BGM findet man auf BGM-Worms.de.

► **Anmeldung** für die Online-Veranstaltung am Mittwoch, 5. Mai, 17 Uhr, bitte per E-Mail an BGM-netzwerk-worms@worms.de

lich in fünf Prozent der Unternehmen zu untersuchen, ob die im Rahmen der Gesetzgebung geforderten betrieblichen Maßnahmen auch eingehalten werden. Als äußerste Konsequenz kann eine Betriebsschließung drohen“, ergänzt der Coach. „Es soll um den Schutz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gehen“ betont Christiane Brandt, die bedauert, dass man coronabedingt erst ein Jahr später mit einer weiteren Veranstaltung aufwarten kann. „Aber wir sind gut aufgestellt und haben für das Netzwerk mit der Wirtschaftsförderung, hier sei Sabine Müller genannt, sowie dem Wormser Gesundheitsnetz – ein Praxisnetz-Verbund von niedergelassenen Ärzten – noch neue Kooperationspartner gewonnen.“

Das Netzwerk will stetig wachsen, um sein Ziel, die Gesundheit von Mitarbeitern durch ein Informationsnetz und praktikable Unterstützung zu schützen und zu erhalten, auf breite Füße zu stellen. Am 5. Mai findet ab 17 Uhr eine Online-Auftaktveranstaltung statt (siehe Infokasten), zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Wormser
Zeitung,
15.04.2021

Artikel:

23519138